

Elbe-Saale-Pokal 2009 in Schönebeck (19.05.-29.05.2009)

Seit wir aus Schönebeck wieder da sind können wir auf jeden Fall eins: Schwimmen. Beim Fliegen, da streiten sich die Geister, aber schwimmen können wir:) So kamen neben 5 Wertungstagen also 3 Schwimmstage hinzu - wobei Siegmars eindeutig den Fast-noch-Jungspunden Sophie (FG) und Bastian (J4) den Rang abschwamm;) Gratulation! Auch sonst war es mit der Teamarbeit eher lau: nachdem sich FG und H5 - auch „Hotel Siegmars“ genannt - eigentlich ein sonniges Teamfluggemüt zulegen wollten, sind sie doch an der Erkennungsfähigkeit gescheitert, so dass FG zeitweilig der falschen DG100 hinterher flog und sich immer über mangelnde Befehlsausführung ärgerte bis sich H5 endlich als vermeidlicher Tiefflieger verbal zu erkennen gab.

Aber jetzt mal von vorn:

Es begann alles mit ca. 2 bis 3 *Trainingstagen*: Am 19.05. schrieb Dennis für die große Clubklasse Schönebeck-Lüsse- Stendal- Schönebeck aus, welche Hotel Siegmars und FG auch als Motivationsfresschen dankbar verschlangen und sogar rumkamen. Am Folgetag wurde gebastelt und die letzten Unzulänglichkeiten des Equipments ausgemerzt, damit dann in 2 Tagen alles glatt laufen konnte... also Freitag nochmal schnell alles auf Flugtauglichkeit prüfen - leider auch das Außenlandefeld



☺ Am Abend fand zunächst das Eröffnungsbriefing statt, wobei Henning uns begrüßte und dann zur Freude aller (vor allem uns Ballenstedter) feststellte, dass J4 immer noch auf irgendeinem Feld an der A2 „verschollen“ war ohne Rückholer dafür aber mit Gewitterüberzug... nachts abrüsten hat halt was für sich...

1. Wettbewerbstag (21.05.): Racingtask 354km über Daehre, Briest und Jüterbog. Der erste Schenkel gestaltet sich müßig, auf dem 2. Schenkel macht es dann richtig Spaß nur leider hab ich zu viel Zeit verschwendet und es ist bereits 16:15 UTC als ich über Jüterbog gleite und michentschließe den gepflegten Flugplatzrasen Oehnas einer holprigen Feldlandung vorzuziehen. Es folgt ein Horror F-Schlepp mit Triple B - wenn auch nicht fliegerisch, sondern finanziell! Bodo sitzt zu diesem Zeitpunkt schon wieder in Schönebeck, H5 liegt nördlich von Gardelegen auf einem Feld. 1. Wertungstag vorbei und alle mäßig glücklich – naja, immerhin hat der Bierwagen auch noch 22 Uhr geöffnet;)

Der *2. Wettbewerbstag* wird für uns Jünglinge nicht besser: AAT über 240km mit den Wendepunkten Stendal und Dahme. FG und H5 schaffen den Absprung über die Elbe nicht,



zumal wir die ersten Außenlander unter uns erspähen und dann Mut verlassen gemeinsam nach 1 ½ Stunden wieder in SBK landen. XN ist an diesem Tag auch ganz froh mit Klappi unterwegs zu sein - wie noch öfter in diesem Wettbewerb. I4 schafft es mal wieder rum und wir kommen immer mehr zu der Erkenntnis, dass man ältere Herren in ihrer tollkühnen LS4 nicht unterschätzen darf;)

Tag 3 des Wettbewerbs wird blau: nachdem die Startbereitschaft mehrmals verschoben wird und der Magdeburger Bocian versucht als Wettersonde die Thermik zu erspüren, setzt sich das Feld erst gegen 12.30 UTC in Bewegung mit AAT in Richtung Stölln und 2. Wendepunkt Lüsse. „Plastewitwurf“ lautet das Urteil bereits am Boden. FG schmeißt sich auch prompt in Zerbst mit zahlreichen Wettbewerbskollegen zwischen die Militärshelter und wird dann dank der Modellflieger und einem fleißigen Mosepiloten an 4. Stelle zurück nach Schönebeck geschleppt. H5 ist mutig und kämpft sich bis nach Lüsse durch. I4 kehrt nach der Hälfte des ersten Schenkels um, XN fliegt dank Klappi noch bis Zerbst und wird dann Film reif zurückgeschleppt;) Abenddiskussion des 3.Tages beschäftigt sich ausgiebig mit dem Vorhandensein von Wettergott und der Frage: Warum kann es nicht mal leicht sein???

Tag No.4 wird wegen Unwetterwarnung, Gewitter, Regen und nicht fliegbarem Wetter neutralisiert. Jetzt heißt es Pilotentraining: die gesamte Mannschaft kühlt die vom Vortag erhitzten Gemüter im Magdeburger Nautica ab und gönnt sich ein wenig „Ruhe“ zwischen schreienden Kindern und nörgelnden Fetttopfen. Fliegen kann so schön sein!

Am nächsten Tag geht es im wahrsten Sinne des Wortes stürmisch weiter: Die Racingtask über 314km (Wendepunkte Dequede, Locktow und Jerichow) zwingt uns unter einer Abschirmung entlang - wir sind spät dran, die anderen Piloten haben bereits die 1.Wende passiert. Ich treffe am Fernsehturm Dequede auf eine DG300, der Höhenunterschied ist aber zu massiv und ich schaffe es nicht mehr zum nächsten Wolkenfetzen ... I4 kommt rum und hält die Fahne hoch für den BAC!



Der nächste Tag wird dann noch stürmischer, da sitzt auch keine Frisur mehr, deshalb bleiben die Flugzeuge im Hänger! Und wir gehen schwimmen: diesmal nach Zielitz- absoluter Geheimtipp. Ein Freibad mit Fabrikhallenflair. Die Piloten sind begeistert, trotz Wolkenstraßen über unseren Köpfen- allerdings bei 50km/h-Wind-.

5. Wertungstag: Auch am Freitag macht uns der Wind mit über 45km/h zu schaffen, doch unsere Wettbewerbsleitung gibt nicht auf und beauftragt uns mit einer AAT über 3h. Die Schlepps sind abenteuerlich, aber oben ist es dann gar nicht mal so übel: die Wolken ziehen besser als erwartet mit positiver Tendenz und die Bärte locken mit 3m/s. Ich fliege mit LL bis südlich Gardelegen, mache dann einen Kreis zu viel und sie ist weg. Also heißt es wieder allein fliegen☺ Über Funk höre ich, dass H5 jetzt mit LL zusammenfliegt - eine gute Wahl wie sich am Abend herausstellen wird! Körper und Geist zeigen sich leider nicht im Einklang, deshalb bleibt es nur bei Stendal.

Am Samstag wäre die letzte Chance, aber auch heute spielt das Wetter sein eigenes Spiel und wir gehen mal wieder zum Schwimmen - diesmal Börde-Schwimmhalle und da kommen wir uns gleich ein wenig größer vor und schwimmen nicht nur weiter und schneller, sondern springen auch noch vom 10m Turm - na gut, ich hab Angst und überlass das den Männern;)



Am Abend zur Siegerehrung wird Folgendes verkündet: große Clubklasse 14.Platz Bodo, 16.Platz Siegmund und 17.Platz Sophie, kleine Clubklasse 6.Platz Bastian, Gemischte Klasse 9.Platz Eberhard.

Ansonsten war Schönebeck ein Erlebnis wert: Bastian wurde zum Ameisenkönig gekrönt, Siegmar bleibt blinder Schwimmkönig, Eberhard- der mit dem ausgefahrenen Triebwerk fliegt, Sophie zentriert um die Thermik drum herum- Hauptsache das Rad ist draußen und Bodo- ja keine Ahnung, wo der grad mit seinem Fahrrad unterwegs ist.... Also dann bis zum nächsten Jahr:)

Sophie